

**Klaus Körber**

# **Checkliste Politische Bildung**

**Deutsches Institut für Erwachsenenbildung  
März 2003**

---

Klaus Körber, Checkliste Politische Bildung. Online im Internet:  
URL: [http://www.die-bonn.de/esprid/dokumente/doc-2003/koerber03\\_01.pdf](http://www.die-bonn.de/esprid/dokumente/doc-2003/koerber03_01.pdf)  
Dokument aus dem InternetService Texte online des Deutschen Instituts für Erwachsenenbildung  
<http://www.die-bonn.de/publikationen/online-texte/index.asp>

# Checkliste Politische Bildung

---

Klaus Körber  
Universität Bremen  
IfEB Institut für Erwachsenen-Bildungsforschung

# INHALTSVERZEICHNIS

VORWORT .....	I
<b>1 Politik - Gesellschaft - soziales Zusammenleben (vergl. AL-Themenbereich 1) .....</b>	<b>1</b>
1.1 Politik- und sozialwissenschaftliches Wissen als Grundlage für politische und gesellschaftliche Orientierung, Urteils- und Meinungsbildung .....	1
1.2 Wissen zur Beurteilung aktueller politischer Ereignisse und Entscheidungen.....	1
1.3 Handlungswissen für den Umgang mit politischen Institutionen und Verfahren.....	2
1.4 Wissen und Handlungskompetenzen für den Umgang mit Recht .....	2
1.5 Wissen, Handlungskompetenzen und Motivation für Mediation, soziale Konfliktbewältigung und Gewaltprävention.....	3
<b>2 Ethik - Religion – Weltanschauung (vergl. AL-Themenbereich 3) .....</b>	<b>4</b>
2.1 Gesellschaftliche und politische Bedeutung religiöser und weltanschaulicher Bildung .....	4
2.2 Sozial-moralische Bildung .....	4
2.3 Wissen und Handlungskompetenzen zum Umgang mit religiösen und weltanschaulichen Institutionen und Organisationen .....	5
<b>3 Historisch-politisches Lernen – Geschichte (vergl. AL-Themenbereich 1) .....</b>	<b>5</b>
3.1 Allgemeines historisches Wissen zur Beurteilung der Entstehung und des Wandels politischer u. sozialer Institutionen und Ideen 5	5
3.2 Konkretes historisches Wissen für gesellschaftliche Zeitdiagnosen und die Beurteilung aktueller Ereignisse.....	5
3.3 Spezielles historisches Wissen und Handlungskompetenzen zum Umgang mit konkreten Erfahrungszusammenhängen und Handlungsfeldern.....	6
<b>4 Politische Repräsentation und bürgerschaftliches Engagement - Lernen für das Handeln in demokratischen Institutionen und Zivilgesellschaft (vergl. AL-Themenbereich 1).....</b>	<b>7</b>
4.1 Qualifizierung für Wahlämter in Parlamenten, Parteien und anderen öffentlichen Institutionen .....	7
4.2 Wissen und Handlungskompetenzen für bürgerschaftliches Engagement .....	7

<b>5</b>	<b>Interkulturelle Kompetenzen - internationale Bildung (vergl. AL-Themenbereich 7)</b> .....	<b>8</b>
5.1	Globales Lernen.....	8
5.1.1	Wissen über internationale Beziehungen und Globalisierung .....	8
5.1.2	Orientierungs- u. Hintergrundwissen zur Beurteilung und Auseinandersetzung mit aktuellen weltpolitischen Ereignissen und Entwicklungen .....	8
5.1.3	Wissen, Motivation und Handlungskompetenzen für internationale Begegnungen und globales Handeln.....	9
5.2	Interkulturelles Lernen .....	9
5.2.1	Anerkennung des Anderen/Fremden - Begegnung mit fremden Kulturen und Lebensformen .....	9
5.2.2	Wissen über interkulturelle Beziehungen und Ausländerintegration .....	9
5.2.3	Auseinandersetzung mit der eigenen Identität und mit fremdenfeindlichen Vorurteilen und Aktivitäten .....	10
5.3	Lernen für Europa.....	10
5.3.1	Politisches Wissen zur Beurteilung des europäischen Einigungs-prozesses und zur Meinungsbildung über aktuelle europapolitische Ereignisse .....	10
5.3.2	Kompetenz- und Motivationsentwicklung "für Europa" - Auseinandersetzung mit Widerspruch und Widerstand "gegen Europa" .....	11
<b>6</b>	<b>Ökonomische Bildung / Wirtschaft (vergl. AL-Themenbereich 8)</b> .....	<b>12</b>
6.1	Einsicht in Strukturen und Funktionsweise modernen Wirtschaftens .....	12
6.2	Orientierungs- u. Hintergrundwissen zur Einschätzung und Beurteilung jeweils aktueller Wirtschaftsfragen .....	12
6.3	Wissen und Handlungskompetenzen für den Umgang mit alltagsnahen Wirtschaftsproblemen .....	13
<b>7</b>	<b>Arbeit - Beruf – Interessenvertretung (vergl. AL-Themenbereich 8)</b> .....	<b>14</b>
7.1	Wissen über Arbeitsgesellschaft - Arbeit, Betrieb und Technik .....	14
7.2	Mitbestimmungs- und Gestaltungskompetenzen im Hinblick auf Arbeitsorganisation und Technik.....	15
7.3	Wissen über Arbeitsmarkt und Beruf .....	15
7.4	Wissen und Handlungskompetenzen für Planung und Gestaltung der eigenen berufl. Entwicklung, Aus- und Weiterbildung ..	16
7.5	Wissen und Handlungskompetenzen für gewerkschaftliches Handeln und betriebliche Interessenvertretung.....	16

7.6	Betriebs- u. Personalräteschulung .....	17
<b>8</b>	<b>Gesundheit - Sozial- und Gesundheitspolitik (vergl. AL-Themenbereich 6) .....</b>	<b>18</b>
8.1	Wissen über den Sozialstaat, die sozialen Sicherungssysteme und das Gesundheitssystem - Auseinandersetzung mit der aktuellen Reformdebatte in der Bundesrepublik .....	18
8.2	Wissen und Handlungskompetenzen für den Umgang mit Gesundheit, Behinderungen und sozialer Benachteiligung .....	18
<b>9</b>	<b>Genderfragen - Generationen – Familien (vergl. AL-Themenbereich 2) .....</b>	<b>19</b>
9.1	Wissen und Handlungskompetenzen für den Umgang mit Genderfragen.....	19
9.2	Wissen und Handlungskompetenzen für die Auseinandersetzung mit Problemen von Familie, Jugend und Alter in der modernen Gesellschaft.....	20
<b>10</b>	<b>Umweltbildung (vergl. AL-Themenbereich 4).....</b>	<b>21</b>
10.1	Wissen und Motivationen für allgemeine umweltpolitische Orientierungen, Urteile und Perspektiven .....	21
10.2	Wissen, Motivationen und Handlungskompetenzen für aktives umweltgerechtes Verhalten, für veränderte Lebensweisen und konkrete umweltpolitische Projekte .....	21
<b>11</b>	<b>"Gemeinschaftsbildung" in der Kommune / Kommunalpolitik (vergl. AL-Themenbereich 1) .....</b>	<b>22</b>
11.1	Wissen über kommunale Strukturen, Institutionen und Probleme sowie Wissen und Motivationen für Engagement in der Kommunalpolitik .....	22
11.2	Wissen, Motivation und emotionale Dispositionen für lokale "Gemeinschaftsbildung" und überlokale Vernetzung.....	22
<b>12</b>	<b>Kultur - Kommunikation – Medien (vergl. AL-Themenbereich 5).....</b>	<b>23</b>
12.1	Gesellschaftliche und politische Bedeutung von Kultur - Wissen und Kompetenzen zum Umgang mit Kultur und Kunst .....	23
12.2	Gesellschaftliche Bedeutung von Kommunikation - kommunikative Kompetenzen für politisches und soziales Handeln.....	23
12.3	Gesellschaftliche und politische Bedeutung von Medien - Medienkompetenz und mediale Techniken für politisches u. soziales Handeln.....	24

## Vorwort

Wenn es um politische Erwachsenenbildung geht, wird in Politik und Öffentlichkeit, selbst in der Weiterbildungspraxis und in der Wissenschaft mit einer Vielzahl unbewiesener Behauptungen und Annahmen operiert. Es fehlt eine verlässliche statistische Beschreibung der Grundgesamtheit, d.h. des Gesamtangebots an politischer Bildung in der Bundesrepublik Deutschland. In Teilbereichen werden - häufig nur unregelmäßig - verschiedene Erfassungs- und Beschreibungsmethoden angewandt. Das ist insgesamt unzureichend. Die so erhobenen Daten sind lückenhaft und untereinander zu wenig vergleichbar, um dem Ansehensverlust und den Legitimationsdefiziten, unter denen politische Erwachsenenbildung seit Jahren leidet, wirksam begegnen zu können. Sie führen zu Fehleinschätzungen hinsichtlich des Angebots und Fehlsteuerungen in der Angebotsplanung.

Im Rahmen des DIE-Projekts "Weiterbildungsstatistik" wird derzeit in Kooperation mit dem Bundesarbeitskreis "Arbeit und Leben" ein statistisches Erhebungs- und Auswertungsverfahren getestet, das darauf abzielt, Umfang und Reichweite politischer Erwachsenenbildung regelmäßig und zuverlässig statistisch abzubilden. Um das Angebot an Veranstaltungen zur politischen Bildung statistisch erfassbar zu machen, bedarf es einer Begriffsklärung und Abgrenzung des Feldes "politische Bildung". Die Frage, welche Veranstaltungsinhalte und welche Lehr-Lernziele zur politischen Bildung gehören, muss für statistische Erhebungszwecke in Form von Zuordnungskategorien sowie Auswahl- und Abgrenzungskriterien operationalisiert und anhand von empirischem Material aus der Bildungspraxis (exemplarische Fallbeispiele) überprüft und verdeutlicht werden.

Zu diesem Zweck wurde die **Checkliste Politische Bildung** entwickelt. Sie soll den Organisationen von "Arbeit und Leben" als Arbeitshilfe dienen für die Zuordnung einzelner Veranstaltungen zu den im DIE-Projekt "Weiterbildungsstatistik" vereinbarten Kategorien. Dabei handelt es sich um die vier Felder politische, allgemeine, berufliche und kulturelle Bildung sowie um neun Themenbereiche: (1.) Politik - Gesellschaft - Zusammenleben, (2.) Genderfragen - Generationen - Familien, (3.) Ethik - Religion - Weltanschauung, (4.) Umwelt, (5.) Kultur - Kommunikation - Gestalten, (6.) Gesundheit, (7.) Sprachen - Interkulturelle Kompetenzen, (8.) Arbeit - Beruf - Interessenvertretung, (9.) Grundbildung - Schulabschlüsse.

Der Checkliste liegt ein weiter Begriff von politischer Bildung i. S. von gesellschaftlicher oder politisch-sozialer Bildung zu Grunde.

Dafür sprechen nicht nur pragmatische Gründe, weil Einrichtungen schon seit längerem mit einem derartigen Begriff von politischer Bildung operieren, ohne ihn allerdings explizit im Rahmen ihrer Konzeption so zu definieren.

Dem entsprechen auch neuere demokratietheoretisch begründete Konzeptionen von politischer Bildung, die auf ein zivil- bzw. bürgergesellschaftliches Verständnis von Politik und Demokratie hinauslaufen (Breit/Massing 2002). Im Zentrum stehen die Fragen: Welche Kompetenzen und Qualifikationen und welche moralischen Dispositionen bzw. "Tugenden" brauchen Bürger und Bürgerinnen in der und für die Demokratie; wo und wie entstehen diese (Buchstein 2000, Massing 1999, Schmalz-Bruns 1992)? Im Rahmen eines zivilgesellschaftlichen Verständnisses von Politik wird das Feld der politischen Bildung weiter gefasst als im Rahmen eines Politikverständnisses, das sich an den Institutionen repräsentativer Demokratie und demokratischer Elitenherrschaft orientiert: Neben den herkömmlichen politischen Handlungsfeldern wird auch die bunte Vielfalt bürgerschaftlichen Engagements und gesellschaftlich verantwortlichen Handelns in Familien, Nachbarschaften und 'unpolitischen' Nonprofitorganisationen (z.B. in Vereinen) des "Dritten Sektors" mit einbezogen (zur Begründung vgl. Münkler 1997 u. 2000, Putnam 1993 u. 2000, Walzer 1992).

In die gleiche Richtung weisen aktuelle Versuche, unter Stichworten wie "gegenseitige Anerkennung" und "soziale Subjektbildung" (Honneth 1994, Scherr 2002) einen neuen pädagogischen Bezugsrahmen (Hafeneger u.a. 2002) zu entwerfen und für politische Bildung fruchtbar zu machen (Henkenborg 2002). Bildungsangebote und Lehr-Lernziele werden auch hier nicht länger an Anforderungen und Vorgaben der etablierten politischen Institutionen und Organisationen angepasst. Veranstaltungen und Lernkulturen werden vielmehr danach gestaltet und bewertet, inwieweit sie den eigenverantwortlich lernenden und handelnden Subjekten Erfahrungen von sozialer Anerkennung, d.h. Erfahrungen von Achtung und Wertschätzung, von Empathie und Vertrauen ermöglichen. Solche Erfahrungen gelten als konstitutive Voraussetzungen für gelingende Identitätsbildung, Mündigkeit und Demokratie-lernen. Sie sollen Individuen dazu ermutigen und befähigen, ihr Zusammenleben in wechselseitig anerkannter Autonomie und Verantwortung selbst zu gestalten und kooperativ zu regeln.

Neuere politikdidaktische Ansätze greifen zudem Traditionen einer weit gefassten politischen Bildung wieder auf, wie sie in Deutschland in der Phase der Demokratiegründung nach dem Zweiten Weltkrieg im Rahmen der Re-education und der Educational Reconstruction vor allem in Gestalt des Konzepts Demokratie als Lebens- und Gesellschaftsform im Anschluss an Dewey (Dewey 1993) schon einmal wirksam gewesen sind. Die seinerzeit durchaus erfolgreichen politikdidaktischen Konzeptionen der "Partnerschaftserziehung" (Oetinger/Wilhelm 1956) für die schulische politische Bildung und der "mitbürgerlichen Bildung" (Borinski 1954) für die politische Erwachsenenbildung bauen auf dem Deweyschen Grundgedanken auf, Demokratie sei zuallererst eine Form gelungenen sozial-kooperativen Zusammenlebens. Die aktuelle Wiederaneignung und Reaktivierung solcher Konzepte (insbes. Himmelmann 2001) läuft in der Bundesrepublik parallel zur Rezeption (Sliwka 2001) neuerer angloamerikanischer Ansätze und Methoden für "Civic Education" oder "Citizenship Education" (Barber 1992, Gutman 1987, Galston 1991), die auf eine direkte Aktivierung und Qualifizierung der Bürger und Bürgerinnen für zivilgesellschaftliche Demokratie und kooperative Selbstregulation abzielen. Ein Beispiel dafür sind Konfliktbewältigungs-Trainings und Peer Mediation nach Johnson/ Johnson (1995) in Programmen von "Arbeit und Leben".

Bei Erstellung der Liste wurde auf bereits operationalisierte Kategorien und Kriterien sowie auf empirische Befunde aus der politikdidaktischen Literatur und aus empirischen Untersuchungen zurückgegriffen. Dazu gehören insbesondere: das Handbuch politische Bildung (Sander 1997), der Thesaurus politische Bildung aus der Bremer Programmanalyse (Körper u.a. 1995), die statistische Auswertung von Programmen der Bundeszentrale für politische Bildung (Körper 1999) sowie die Auswertung einer repräsentativen Bevölkerungsbefragung im Bericht politische Bildung 2002 (Rudolf 2002).

Die Kategorien bzw. Lernfelder in der Checkliste sind gegliedert nach einer Systematik, die - idealtypisch - vier verschiedene kategoriale Ebenen unterscheidet: - *allgemeines Wissen*: eher theoretisches politik- und sozialwissenschaftliches Orientierungswissen und empirisch-analytisches Wissen zur allgemeinen Urteils- und Meinungsbildung im Lernfeld;  
- *spezielles Wissen*: konkretes Wissen zur Unterstützung und Förderung der Urteils-, Meinungs- und Willensbildung im Hinblick auf aktuelle politische und soziale Ereignisse und Entscheidungen, Aufgaben und Probleme im Lernfeld;  
- *Handlungswissen und Handlungskompetenzen, motivationale und emotionale Unterstützung* für Engagement und Auseinandersetzung sowie sachgerechte Bewältigung von konkreten Aufgaben und Problemen im Lernfeld;  
- *Projekte und Workshops, Studienreisen und Trainingskurse* zu Themen und Problemen aus dem Lernfeld.

In dieser Systematik sind die beiden Hauptaufgaben einer modernen politisch-sozialen Bildung enthalten: (1.) die Vermittlung und Reflexion von politischem und sozialem Wissen zum Zwecke der individuellen Urteils- und Meinungsbildung im Hinblick auf anstehende gesellschaftliche Aufgaben und Probleme sowie (2.) die Förderung und Unterstützung von Kompetenzen, Motiven und emotionalen Dispositionen für kompetentes und sozial verantwortliches

Engagement und Handeln zur Bewältigung oder Lösung dieser Aufgaben und Probleme. Die Systematik folgt damit einer seit einigen Jahren empirisch beobachtbaren Entwicklungstendenz in der politischen Bildung, in der - wie in der außerschulischen Jugend- und Erwachsenenbildung generell - neben der Vermittlung und Verarbeitung von Informationen und Wissen die Entwicklung von Handlungskompetenzen, Motivation und sozialmoralischen Dispositionen an Bedeutung gewinnen. Bei "Arbeit und Leben" erscheint dieser Trend deutlicher ausgeprägt in den Angeboten zur außerschulischen Jugendarbeit; in der Erwachsenenbildung lässt er sich traditionell besonders häufig in Angeboten zur Unterstützung der Interessenvertretung nachweisen. Zunehmend findet man kompetenz- und handlungsorientierte Angebote in Feldern und Themenbereichen, in denen die subjektive Kompetenz zu eigenverantwortlicher Lebensplanung und Lebensgestaltung auf Grund von Modernisierungsrisiken sowie Krisen und Reformbedarf der politischen Institutionen besonders herausgefordert wird. Das gilt heute insbesondere für Arbeitsmarkt und Beruf; es trifft seit längerem zu für Genderfragen, interkulturelles Lernen, Medien und Umwelt; das wird in Zukunft voraussichtlich noch mehr als jetzt schon auch für Felder wie Gesundheits- und Sozialpolitik gelten.

Die Systematik wird in den folgenden Beschreibungen der einzelnen Kategorien /Lernfelder allerdings nicht immer strikt durchgehalten. Je nach inhaltlicher Komplexität sowie Fülle und Differenziertheit des politischen Bildungsangebots in einem Lernfeld, werden verschiedene Ebenen der Systematik zusammengefasst oder ausdifferenziert. Außerdem mussten verschiedene Kategorien/Lernfelder den im DIE-Projekt zuvor vereinbarten neun Themenbereichen zugeordnet werden. So ist in den Themenbereich (1.) "Politik - Gesellschaft - soziales Zusammenleben" das Lernfeld "Umgang mit Recht / soziale Konfliktbewältigung" integriert worden; diesem Themenbereich wurden außerdem die Lernfelder "Historisch-politisches Lernen - Geschichte", "Politische Repräsentation und bürgerschaftliches Engagement - Lernen für das Handeln in demokratischen Institutionen und Zivilgesellschaft" sowie "'Gemeinschaftsbildung' in der Kommune / Kommunalpolitik" zu- bzw. nachgeordnet. Der Themenbereich ist dadurch in der Checkliste sehr umfangreich ausgefallen; er wirkt so eher überkomplex. Die Lernfelder "Globales Lernen" und "Lernen für Europa" sind in den Themenbereich (7.) "Interkulturelle Kompetenzen - internationale Bildung - Sprachen" eingebaut worden. Das Lernfeld "Ökonomische Bildung / Wirtschaft" ist an den Themenbereich (8.) "Arbeit - Beruf - Interessenvertretung" angehängt worden.

Die Zuordnung von Veranstaltungen zu den Themenbereichen des DIE-Projekts bzw. den Kategorien/Lernfeldern der Checkliste ergibt sich aus den inhaltlichen Schwerpunkten der Veranstaltung sowie den Bildungsintentionen, die aus Sicht der Veranstalter mittels der Veranstaltung verfolgt werden. Da die Kategorien/ Lernfelder oft einen engen Zusammenhang untereinander aufweisen, enthält die Checkliste an einigen Stellen Hinweise auf *interne Überschneidungen* zwischen verschiedenen Lernfeldern der politischen Bildung. Weil im laufenden DIE-Projekt wie im Rahmen einer künftigen regelmäßigen Berichterstattung zur außerschulischen politischen Bildung auch Veranstaltungen statistisch erfasst werden sollen, in denen Anteile von politischer Bildung in Kombination mit Anteilen von allgemeiner, beruflicher oder kultureller Bildung angeboten werden, sind ebenfalls Hinweise auf *externe Überschneidungen* zwischen politischer und allgemeiner, beruflicher oder kultureller Bildung in die Checkliste aufgenommen worden. Die Hinweise auf interne wie externe Überschneidungen sind nicht vollständig und systematisch durchgeführt worden. Dasselbe gilt für die *Abgrenzungen* der Kategorien/Lernfelder politischer Bildung gegenüber Themenbereichen und Lernfeldern der allgemeinen, beruflichen und kulturellen Bildung.



Diese Hinweise haben eher den Charakter von Orientierungshilfen als von eindeutigen Entscheidungshilfen. Sie sollen die Aufmerksamkeit derer, die die Zuordnung einzelner Veranstaltungen zu den Erfassungskategorien der Weiterbildungsstatistik in den Einrichtungen vornehmen, ebenso wie die Aufmerksamkeit derer, die die Statistik zu Zwecken der Angebotsplanung nutzen, sowohl für Vernetzungen und gemeinsame Schnittmengen im eigenen Angebot als auch für die Grenzen politischer Bildung schärfen. Die Zuordnung wird in vielen Fällen schwierig bleiben und nicht eindeutig gelingen können. Das zeigt sich schon bei der Durchsicht aktueller Programmhefte von "Arbeit und Leben". Eine Vielzahl der dort aufgeführten Veranstaltungen, insbes. länger dauernde wie Wochenendseminare, Bildungsurlaube, Studienreisen, Projekte, enthält verschiedene inhaltliche Schwerpunkte und verfolgt unterschiedliche Bildungsintentionen, die sich jeweils verschiedenen Lernfeldern der politischen Bildung und zum Teil obendrein noch unterschiedlichen Lernfeldern der allgemeinen, beruflichen oder kulturellen Bildung zuordnen lassen.

Die vorliegende Checkliste stellt einen Kompromiss dar: aus wissenschaftlichen Vorüberlegungen; aus Vorentscheidungen im Rahmen des DIE-Gesamtprojekts, insbes. zu den neun Themenbereichen; aus Vorgaben zum statistischen Erhebungs- und Auswertungsverfahren sowie aus Anforderungen und voraussehbaren Schwierigkeiten der Weiterbildungspraxis. Die Checkliste beschreibt die internen Strukturen und Verweisungszusammenhänge sowie die Grenzen eines *Interpretations- und Ermessensspielraums* für die Entscheidung über die Zuordnung einzelner Weiterbildungsveranstaltungen zu den statistischen Erhebungs- und Auswertungskategorien. Sie kann und will diese Entscheidung nicht vorschreiben. Die tatsächliche Zuordnungsentscheidung müssen in jedem Einzelfall Praktiker und Praktikerinnen in den Einrichtungen von "Arbeit und Leben" selbst treffen und verantworten.

**Klaus Körber**

Universität Bremen, IfEB Institut für  
Erwachsenen-Bildungsforschung

## Literatur:

- Barber, B.: Starke Demokratie. Über die Teilhabe am Politischen. Hamburg 1994
- Borinski, F.: Der Weg zum Mitbürger. Die politische Aufgabe der freien Erwachsenenbildung in Deutschland. Düsseldorf 1954
- Breit, G./ Massing, P.: Die Rückkehr des Bürgers in die politische Bildung. Schwalbach/Ts. 2002
- Buchstein, H.: Bürgergesellschaft und Bürgerkompetenzen. In: Breit/Massing 2002, S. 11 - 27
- Dewey, J.: Demokratie und Erziehung. Eine Einleitung in die philosophische Pädagogik. Weinheim/Basel 1998 (amerikan. Original 1916)
- Galston, W.: Liberal Purposes - Goods, Virtues and Diversity in the Liberal State. Cambridge 1991
- Gutman, A.: Democratic Education. Princeton 1987
- Hafeneger, B./ Henkenborg, P./ Scherr, A. (Hrsg.): Pädagogik der Anerkennung. Schwalbach/Ts. 2002
- Henkenborg, P.: Politische Bildung für die Demokratie: Demokratie-lernen als Kultur der Anerkennung. In: Hafeneger u.a. 2002, S. 106 - 131
- Himmelman, G.: Demokratie lernen: als Lebens-, Gesellschafts- und Herrschaftsform. Schwalbach/Ts. 2001
- Honneth, A.: Kampf um Anerkennung. Zur moralischen Grammatik sozialer Konflikte. Frankfurt/M. 1994
- Johnson, D.W./ Johnson, R.T.: Teaching Students to be Peacemakers. Edina 1995
- Körper, K. u.a.: Das Weiterbildungsangebot im Lande Bremen. Strukturen und Entwicklungen in einer städtischen Region. Bremen 1995
- Körper, K.: Inhaltliche Schwerpunkte. In: Beer, W./ Cremer, W./ Massing, P. (Hrsg.): Politische Erwachsenenbildung. Schwalbach/Ts. 1999, S. 221 - 255
- Massing, P.: Theoretische und normative Grundlagen politischer Bildung. In: Beer/ Cremer/ Massing 1999, S. 21 - 60 (wieder abgedruckt in: Breit/Massing 2002)
- Münkler, H.: Der kompetente Bürger. In: Klein, A./ Schmalz-Bruns, R. (Hrsg.): Politische Beteiligung und Bürgerengagement in Deutschland. Baden-Baden 1997, S. 153 - 172
- Münkler, H.: Ehre, Amt und Engagement. Wie kann die knappe Ressource Bürgersinn gesichert werden? In: Forschungsjournal Neue Soziale Bewegungen 13 (H. 2), S. 22 - 32
- Oetinger, F./ Wilhelm, Th.: Partnerschaft - Die Aufgabe der politischen Erziehung. Stuttgart 1956
- Putnam, R.: Making Democracy Work. Civic Traditions in Modern Italy. Princeton 1993
- Putnam, R.: Bowling Alone. The Collapse and Revival of American Community. New York 2000
- Rudolf, K.: Bericht politische Bildung 2002 - Was wollen die Bürger? Eine Marktanalyse zur außerschulischen politischen Bildung in Deutschland. Büdingen 2002
- Scherr, A.: Subjektbildung in Anerkennungsverhältnissen. Über "soziale Subjektivität" und gegenseitige Anerkennung" als pädagogische Grundbegriffe. In: Hafeneger u.a. 2002, S. 26 - 44
- Sander, W. (Hrsg.): Handbuch politische Bildung. Schwalbach/Ts. 1997
- Schmalz-Bruns, R.: Bewußtseinsbildung und institutionelle Reform. Die liberale Demokratie auf der Suche nach dem Staatsbürger. In: Körper, K. (Hrsg.): Politische Weiterbildung zwischen Gesellschafts- und Subjekt-orientierung. Bremen 1994, S. 161 - 183
- Sliwka, A.: Demokratie leben und lernen. Bd. II. Das angloamerikanische Beispiel: Civic Education - Bildung für die Zivilgesellschaft. Weinheim 2001
- Walzer, M.: Was heißt zivile Gesellschaft? In: Walzer, M.: Zivile Gesellschaft und amerikanische Demokratie. Berlin 1992, S. 64 - 97

Kategorien / Lernfelder	exemplarische Fallbeispiele	Abgrenzung
<p><b>1 Politik - Gesellschaft - soziales Zusammenleben (vergl. AL-Themenbereich 1)</b></p> <p><b>1.1 Politik- und sozialwissenschaftliches Wissen als Grundlage für politische und gesellschaftliche Orientierung, Urteils- und Meinungsbildung</b></p> <p>Vermittlung von und Auseinandersetzung mit politik- und sozialwissenschaftlichem Wissen und Kategorien: z.B. politische Ideen, Gesellschaftstheorien u. Zeitdiagnosen; Verfassungsfragen, Staat + Nation; Pluralismus u. Eliten; Macht u. Herrschaft; Interessen u. Konflikte; Sozialstruktur, Klassen - Schichten - Milieus; Status u. Rollen, Habitus u. Deutungsmuster</p> <p>Einsicht in Funktionsweise, Aufgaben und Sinn politischer Institutionen und Verfahren: insbes. Parteien u. Wahlen, Parlament u. Regierung, Verbände, Korporatismus u. "Verhandlungsdemokratie"</p>	<p>Die Marx'sche Gesellschaftstheorie</p> <p>"Politik live erleben" - Besuch im sächs. Landtag</p>	
<p><b>1.2 Wissen zur Beurteilung aktueller politischer Ereignisse und Entscheidungen</b></p> <p>Orientierungs- und Hintergrundwissen für Verständnis und Beurteilung aktueller politischer Ereignisse und Entscheidungen und der sie begleitenden politischen u. medialen Kampagnen und <b>Mediendarstellungen:</b><sup>1</sup> insbes. Wahlkämpfe u. Wahlentscheidungen, politische Reformprojekte u. umstrittene Gesetzesvorhaben</p> <p>Kenntnisse zur Einschätzung und Beurteilung neuer sozialer u. politischer Projekte und Bewegungen sowie alternativer Arbeits-, Lebens- und Aktionsformen</p>	<p>Regierungserklärung der neuen Bundesregierung / Überschneidungsfall mit Globales Lernen + Medien: Terror u. Krieg im Erscheinungsbild d. Medien</p> <p>Anders leben - anders arbeiten. Kommunitäres Miteinander / Zukunft denken, entdecken, ...ausprobieren - Jugend – Bildungscamp</p>	

<sup>1</sup> Überschneidung mit: „Internationale Bildung und Medien“

Kategorien / Lernfelder	exemplarische Fallbeispiele	Abgrenzung
<p><b>1.3 Handlungswissen für den Umgang mit politischen Institutionen und Verfahren<sup>2</sup></b></p> <p>Wissen und Handlungskompetenzen für den Umgang mit politischen Institutionen und öffentlichen Verwaltungen</p> <p>Wissen, Motivation und Handlungskompetenzen (insbes. Verfahrenkenntnisse) für demokratische Beteiligung, Meinungs- und Willensbildung</p>	<p>Zukunft der Gesellschaft - Beteiligungsmöglichkeiten in Betrieb u. Gesellschaft / Misch dich ein! - Politisches Engagement Jugendlicher in Betrieb und Gesellschaft</p>	
<p><b>1.4 Wissen und Handlungskompetenzen für den Umgang mit Recht<sup>3</sup></b></p> <p>Einblicke in Rechtsstaat, Rechtsordnung und Rechtsentwicklung</p> <p>Vermittlung von Orientierungswissen und Erklärungen für den Umgang mit alltagsnahen und aktuellen Rechtsfragen, z.B. aus Sozial-, Steuer-, Familienrecht<sup>4</sup></p> <p>Einübung in juristische Denk- und Handlungsmuster / Erwerb von entsprechenden Handlungskompetenzen an konkreten Fällen</p>		<p>nicht: Rechtskunde in BB, z.B. Handelsrecht in kaufmänn. Aus + Fortbildung</p> <p>nicht: Rechtsberatung + Juristenfortbildung</p>

<sup>2</sup> Überschneidung mit: „Engagement + Arbeit - Beruf“

<sup>3</sup> Überschneidung mit: „Umweltrecht in d. beruflichen WB“

<sup>4</sup> Arbeits-recht siehe unter: „Arbeit - Beruf - Interessenvertretung“

Kategorien / Lernfelder	exemplarische Fallbeispiele	Abgrenzung
<p><b>1.5 Wissen, Handlungskompetenzen und Motivation für Mediation, soziale Konfliktbewältigung und Gewaltprävention</b></p> <p>Mediation, Schiedsverfahren, Verfahren und Methoden sozialer, nicht-juristischer Konfliktregelung<sup>5</sup></p> <p>Sensibilisierung für und Prävention gegenüber Diskriminierung und Gewalt im Alltag - Konfliktbewältigungstrainings</p>	<p>Gewinnen statt verlieren. Konfliktmanagement durch Mediation / Konflikte leben statt vermeiden. Prozesse zum besseren Miteinander / Richtig streiten will gelernt sein - Konfliktbewältigung / Zivilcourage im Alltag</p> <p>Überschneidungsfälle: Konflikttraining - Konflikte im beruflichen Alltag besser wahrnehmen und verstehen</p> <p>Aufklatschen, Plattmachen, Menschenjagen / Angst, Wut, Gewalt - Gib dem Hass keine Chance! / Zusammenleben! Spielefolge für demokratisches Miteinander, Toleranz u. Gewaltlosigkeit / "Gleich kriegste was aufs Maul!" - Training zur konstruktiven Konfliktlösung / Kein Bock auf Gewalt - Training zur konstruktiven Konfliktlösung</p> <p>Überschneidungsfälle: Trainings gegen Mobbing im Betrieb</p>	<p>psychologisches Wissen / psychotherapeutisch orientierte Kurse in der AB</p>

<sup>5</sup> Mediation + Konfliktbewältigung (z.B. Mobbing) in der Arbeitswelt als Thema der beruflichen WB

Kategorien / Lernfelder	exemplarische Fallbeispiele	Abgrenzung
<p><b>2 Ethik - Religion – Weltanschauung (vergl. AL-Themenbereich 3)</b></p> <p><b>2.1 Gesellschaftliche und politische Bedeutung religiöser und weltanschaulicher Bildung</b></p> <p>Vermittlung von religiösen und weltanschaulichen Ideen, ethischen Theorien und Hintergrundwissen zur Entwicklung und Begründung politischer und sozialer Orientierungen und Urteile</p> <p>Auseinandersetzung mit konkurrierenden/ konfligierenden religiösen und weltanschaulichen Welt- u. Menschenbildern, Werten u. Normen, Lebens- und Gesellschaftsentwürfen, Soziallehren, Utopien u. Ideologien</p>	<p>Haben oder Sein? Über die Werte in unserer Gesellschaft</p>	<p>nicht: psychologisches Wissen / persönliche Sinnfragen + Unterstützung von persönlicher Identitätsbildung in der AB</p>
<p><b>2.2 Sozial-moralische Bildung <sup>6</sup></b></p> <p>Förderung und Unterstützung sozial- und politisch-moralischen Urteilsvermögens Erfahrbarmachen und Einüben sozialmoralischer Orientierungen und Dispositionen, insbes.</p> <p>Vermittlung demokratischer Werte und Tugenden, z.B. Toleranz u. Zivilcourage, Gemeinsinn, Solidarität, Kooperationsbereitschaft/Teamgeist, soziale) Gerechtigkeit u. Verantwortung, Anerkennung u. Achtung Anderer - Selbstachtung, Vertrauen in die Demokratie - Vertrauen in Andere – Selbstvertrauen</p> <p>Verarbeiten gesellschaftlicher Wertekonflikte und moralischer Dilemmata, z.B. Kontroverse um Gentechnik u. Reproduktionsmedizin, Rechtfertigung von Kriegen u. Militäreinsätzen. <sup>7</sup></p>	<p>Toleranz u. Menschlichkeit / Allein gegen den Rest der Welt - Individualität oder Teamgeist</p>	<p>nicht: psychosoziale Beratung / psychotherapeut. orientierte Kurse in AB</p>

<sup>6</sup> Überschneidung mit: „Konfliktbewältigungstrainings“

<sup>7</sup> Überschneidung mit: „Globales Lernen“

Kategorien / Lernfelder	exemplarische Fallbeispiele	Abgrenzung
<p><b>2.3 Wissen und Handlungskompetenzen zum Umgang mit religiösen und weltanschaulichen Institutionen und Organisationen</b><sup>8</sup></p> <p>Wissen über das Verhältnis von Kirchen/ Religionsgemeinschaften, Gesellschaft u. Staat</p> <p>Wissen und Handlungskompetenzen für die Beurteilung und Auseinandersetzung mit der Vielfalt religiöser u. weltanschaulicher Organisationen und Angebote: z.B. Sekten, Esoterik, Markt der Sinndeuter + Sinnstifter</p> <p><b>3 Historisch-politisches Lernen – Geschichte</b> <i>(vergl. AL-Themenbereich 1)</i></p> <p><b>3.1 Allgemeines historisches Wissen zur Beurteilung der Entstehung und des Wandels politischer u. sozialer Institutionen und Ideen</b></p> <p>z. B. Geschichte politischer Ideen, Verfassungs- u. Parteiengeschichte z. B. Wissen über Entstehung und Wandel von Gesellschaftmodellen und Sozialstruktur</p> <p><b>3.2 Konkretes historisches Wissen für gesellschaftliche Zeitdiagnosen und die Beurteilung aktueller Ereignisse</b></p> <p>Wissen über geschichtliche Entwicklungen, die helfen, aktuelle gesellschaftliche Erscheinungen und aktuelle Politik verstehbar zu machen bzw. zu erklären</p> <p>Wissen insbes. über Zeitgeschichte: z.B. Nationalsozialismus: Entstehung - Nachwirkungen - Rechtsextremismus; Kalter Krieg / Realsozialismus - deutsche Teilung u. Vereinigung - aktuelle Folgewirkungen; Weltkriege u. europäische Nachkriegssituation - Geschichte der europäischen Einigung</p>	<p>warum gab's die DDR? / "... und es hätte Ernst werden können!" (Warschauer Pakt-Militärdoktrin)</p>	<p>nicht: Kurse, Vorträge, Ausstellungsbesuche, Exkursionen + Studienreisen zu allgemein-historischen Themen (z.B. Antike, Mittelalter) ohne politik+gesellschaftstheoretische oder ohne aktuelle politisch-soziale Bezüge</p>

<sup>8</sup> Interreligiöser Dialog, insbes. mit dem Islam: siehe unter "Interkulturelle Kompetenzen"

Kategorien / Lernfelder	exemplarische Fallbeispiele	Abgrenzung
<p><b>3.3 Spezielles historisches Wissen und Handlungskompetenzen zum Umgang mit konkreten Erfahrungszusammenhängen und Handlungsfeldern</b></p> <p>Historisch-biografisches Lernen</p> <p>Geschichte vor Ort, Lokal- u. Heimatgeschichte<sup>9</sup></p> <p>Geschichtswerkstätten, historische Exkursionen und historisch orientierte Studienreisen</p> <p>Gedenkstättenbesuche / Workshops</p>	<p>Heimatgeschichtlicher Wegweiser</p> <p>Historische Studienreisen mit (aktuellen) polit. u. soz. Bezügen in diverse deutsche + europäische Städte: Jüdische Geschichte entdecken u. erleben - Studienfahrt nach Dresden / Wer Bautzen hört, der denkt an Knast / Geschichte v. Deutschen u. Polen - Beispiel Stadt Danzig</p> <p>Geschichtswerkstatt: Wie nah ist uns die Vergangenheit? in Auschwitz-Birkenau</p>	

<sup>9</sup> s.auch: Kommunalpolitik



Kategorien / Lernfelder	exemplarische Fallbeispiele	Abgrenzung
<p><b>4 Politische Repräsentation und bürgerschaftliches Engagement - Lernen für das Handeln in demokratischen Institutionen und Zivilgesellschaft (vergl. AL-Themenbereich 1)</b></p> <p><b>4.1 Qualifizierung für Wahlämter in Parlamenten, Parteien und anderen öffentlichen Institutionen <sup>10</sup></b></p> <p>Kompetenzentwicklung, Motivierung und Qualifizierung von Nachwuchsd Kandidaten für die Übernahme von repräsentativen öffentlichen Funktionen und Wahlämtern</p> <p>Kompetenzentwicklung und Qualifizierung von politischen Repräsentanten und Amtsträgern für aktive Mitarbeit in Parlamenten, Parteien und anderen öffentlichen Institutionen + Organisationen</p>	<p>Qualifizierung ehrenamtlicher Arbeits- u. Sozialrichter</p>	<p>nicht: berufl. Aus + Fortbildung für (politische) Beamte</p>
<p><b>4.2 Wissen und Handlungskompetenzen für bürgerschaftliches Engagement</b></p> <p>Vermittlung von theoretischem und empirischem Wissen über Zivilgesellschaft und bürgerschaftliches Engagement, Nonprofitsektor und Nonprofitorganisationen</p> <p>Förderung und Unterstützung von Bürgerbeteiligung/ Partizipation und bürgerschaftlichem Engagement</p> <p>Motivierung und Empowerment, Kompetenzentwicklung und Qualifizierung von Bürgern und Bürgerinnen für die Übernahme von Funktionen und Ehrenämtern sowie für die aktive soziale oder kulturelle Mitarbeit in Verbänden, Vereinen, Stiftungen, sozialen u. kulturellen Einrichtungen, Projekten u. Initiativen <sup>11</sup></p> <p>Einübung und Training von Handlungskompetenzen sowie Vermittlung von Verfahrenskennntnissen, Methoden und Techniken für erfolgreiches bürgerschaftliches Handeln</p>	<p>Aspekte ehrenamtlicher SeniorInnenarbeit - Beispiele für Teilhabe in unserer Gesellschaft</p> <p>Personalmanagement bei freien Trägern u. Initiativen</p>	<p>Es geht nicht nur um Mitgliedschaft in polit.+ sozialen Organisationen, sondern um Aktivitäten + Ämter</p>

<sup>10</sup> Überschneidung mit: „Politik - Gesellschaft“, insbes. „Umgang mit politischen Verfahren u. mit Recht“

<sup>11</sup> Betriebs/ Personalräte siehe unter „Arbeit, Beruf, Interessenvertretung“

Kategorien / Lernfelder	exemplarische Fallbeispiele	Abgrenzung
<p><b>5 Interkulturelle Kompetenzen - internationale Bildung (vergl. AL-Themenbereich 7)</b></p> <p><b>5.1 Globales Lernen</b></p> <p><b>5.1.1 Wissen über internationale Beziehungen und Globalisierung<sup>12</sup></b></p> <p>Wissen z. B. über Internationale Beziehungen, Welt-, Außen- u. Entwicklungspolitik, Völkerrecht u. Menschenrechtspolitik  Wissen z.B. über Globalisierung und Internationalisierung der Politik; internationale Institutionen (UNO u.a.) und internationale Organisationen (einschl. NRO: z.B. Amnesty International)</p>	<p>Alles global. Die Globalisierung u. ihre Konsequenzen / "Das ist ja der Gipfel" - Zum Weltwirtschaftsgipfel in Kanada</p>	
<p><b>5.1.2 Orientierungs- u. Hintergrundwissen zur Beurteilung und Auseinandersetzung mit aktuellen weltpolitischen Ereignissen und Entwicklungen</b></p> <p>Wissen z.B. über Neue Weltordnung und Geopolitik; amerikanische Hegemonie u. "Kampf der Kulturen"; Nord-Süd-Gefälle u. weltweite Armut; politische Länderkunde  Wissen z.B. über Militär- u. Sicherheitspolitik; Kriege u. Bürgerkriege; internationalen Terrorismus u. Terrorismusbekämpfung</p>	<p>Von der Kolonie zur Weltmacht Nr. 1: Die Ausnahmekarriere der USA / Die Stellung der USA in der Welt nach dem 11. 9. 2001 / Regionale Stammesstrukturen in Afghanistan und die Weltpolitik / Die Entwicklungsländer – Verlierer der Globalisierung?</p> <p>Krieg der Welten? Der Feldzug gegen Terrorismus und Islamismus / Wehrpflicht: Wozu dient der deutsche Militäreinsatz in der Welt?</p>	

<sup>12</sup> Überschneidung mit: „Wirtschaft“

Kategorien / Lernfelder	exemplarische Fallbeispiele	Abgrenzung
<p><b>5.1.3 Wissen, Motivation und Handlungskompetenzen für internationale Begegnungen und globales Handeln</b>            Internationale Begegnungen, soziale Friedenssicherung und soziale Friedensdienste</p> <p>Entwicklungszusammenarbeit und Entwicklungsprojekte</p> <p>Mitarbeit in internationalen Bewegungen / internationalen NGO/NRO - Auseinandersetzung mit Globalisierungskritik</p>	<p>Frieden im nahen Osten. Deutsch-israelische Jugendbegegnung</p>	
<p><b>5.2 Interkulturelles Lernen</b></p> <p><b>5.2.1 Anerkennung des Anderen/Fremden - Begegnung mit fremden Kulturen und Lebensformen</b><sup>13</sup>            Anderssein und Fremde(s) verstehen und anerkennen lernen</p> <p>Begegnung mit fremden Kulturen und Lebensformen; Völkerverständigung, Dialog der Kulturen und interreligiöse Beziehungen</p>	<p>Angst vor dem Fremden? / Der Umgang mit d. Unbekannten (Fremden) in der Gesellschaft / Der Reiz des Fremden</p> <p>Eine Welt der Vielfalt / "Kleider machen Leute"/ Christentum u. Islam - Dialog d. Religionen oder Krieg der Kulturen?</p>	
<p><b>5.2.2 Wissen über interkulturelle Beziehungen und Ausländerintegration</b><sup>14</sup>            Wissen über weltweite Migration, Flüchtlinge und Asyl</p> <p>Erfahrung und Wissen über multikulturelles Zusammenleben, Staatsbürgerschaft und Ausländerintegration in der BRD</p>	<p>Buona Fortuna Inländer - Ausländer / Fremd im eigenen Land? / Berlin: Stadt der Multikultur / Leben in der Wartzone</p>	<p>nicht: 'normale' Fremdsprachenbildung ohne polit-soziale Intentionen in der AB + BB</p>

<sup>13</sup> Überschneidung mit: „Interkulturelle Kompetenzen / Länderkunde in beruflicher / betrieblicher WB“

<sup>14</sup> Überschneidung mit: „Sprachkurse mit politisch-sozialer Intention für bestimmte Zielgruppen“, insbes. Integrationskurse für Ausländer + Aussiedler“

Kategorien / Lernfelder	exemplarische Fallbeispiele	Abgrenzung
<p><b>5.2.3 Auseinandersetzung mit der eigenen Identität und mit fremdenfeindlichen Vorurteilen und Aktivitäten</b><sup>15</sup></p> <p>Auseinandersetzung mit der eigenen Kultur und nationaler Identität in der Bundesrepublik</p> <p>Auseinandersetzung mit Fremdenfeindlichkeit, Rassismus und völkischem Rechtsextremismus in der Bundesrepublik</p>	<p>Wer oder was ist deutsch? Nachdenken über Heimat u. Identität / Fremd im eigenen Land</p> <p>Interkulturelles Lernen u. Konfliktbewältigung in Gruppen / Gesellschaftliche Normalität und Rechtsextremismus / Argumentationstraining gegen Stammtischparolen</p>	
<p><b>5.3 Lernen für Europa</b></p> <p><b>5.3.1 Politisches Wissen zur Beurteilung des europäischen Einigungsprozesses und zur Meinungsbildung über aktuelle europapolitische Ereignisse</b></p> <p>Vermittlung von Wissen über Europapolitik, europäische Integration und europäische Institutionen</p> <p>Orientierungs- u. Hintergrundwissen für die Beurteilung und Auseinandersetzung mit jeweils aktuellen europapolitischen Fragen wie Euro-Einführung, Osterweiterung, Verfassungskonvent</p>	<p>Was wird aus Europa? / Europa erfahren - Europapolit. Seminar in Luxemburg</p> <p>Grenzfall Europa: Demokratie, Wirtschaft u. Gesellschaft in der modernen Türkei</p>	

<sup>15</sup> Überschneidung mit: „Konfliktbewältigungstrainings“

Kategorien / Lernfelder	exemplarische Fallbeispiele	Abgrenzung
-------------------------	-----------------------------	------------

<p><b>5.3.2 Kompetenz- und Motivationsentwicklung "für Europa" - Auseinandersetzung mit Widerspruch und Widerstand "gegen Europa"</b>  Ausbildung von "Europakompetenz" und Förderung von "europäischem Bewusstsein" (Identifikation mit Europa)</p> <p>Auseinandersetzung mit Irritationen und Widerständen, die sich aus dem Wandel des Nationalstaats und der Übertragung bislang nationaler politischer Entscheidungen auf europäische Institutionen ergeben</p> <p>Austausch mit Menschen aus verschiedenen europäischen Ländern u. Regionen  Begegnungen mit verschiedenen europäischen Gesellschaften, Kulturen u. Lebenswelten vor Ort</p>	<p>Ausbildungsbedingungen im EU-Vergleich in Marseille</p> <p>deutsch-französische/ -polnische / -finnische/ -tschechische usw. Begegnungen und Austauschseminare  Studienreisen in verschiedene europäische Städte</p>	<p>nicht: Europakompetenz wie in d. beruflichen, z.B. in der kaufmännischen, WB</p> <p>nicht: organisierte Reisen + Begegnungen in d. AB, die vorwiegend touristischen, Sport- oder Freizeitinteressen dienen</p>
--	---	---

Kategorien / Lernfelder	exemplarische Fallbeispiele	Abgrenzung
<p><b>6 Ökonomische Bildung / Wirtschaft (vergl. AL-Themenbereich 8)</b></p> <p><b>6.1 Einsicht in Strukturen und Funktionsweise modernen Wirtschaftens<sup>16</sup></b>            Kenntnisse grundlegender volks- und betriebswirtschaftlicher Theorieansätze und Kategorien, z.B. Knappheit u. Ressourcen; Kosten u. Nutzen; Arbeitsteilung, Markt u. Staatseingriffe; Wirtschaftskreislauf, Geld und Währung; Strukturwandel u. Konjunktur, Wachstum u. Wohlstand; Organisation, Betrieb u. Unternehmen</p> <p>Wissen über Wirtschaftsordnung/soziale Marktwirtschaft und die sie tragenden wirtschaftlichen u. politischen Institutionen sowie über Wirtschaftsentwicklung und Wirtschafts- u. Finanzpolitik in der Bundesrepublik und in der EU - Wissen über die Entwicklung von Weltmarkt u. Welthandel sowie über weltwirtschaftlichen Institutionen u. Vernetzungen / ökonomische Globalisierung</p>	<p>Marktplatz, Aktienmarkt u. der Platz des Menschen</p> <p>Auf den Spuren des Weltmarktes in Hamburg</p>	<p>nicht: Hauswirtschaft/ Alltagsökonomik (z. B. Kurse f. Steuererklärung oder Eigenheimfinanzierung) in der allgemeinen WB</p> <p>nicht: BWL oder Managementkonzepte für Unternehmen + Betriebe sowie kaufmännische Aus + Fortbildg in BB</p>
<p><b>6.2 Orientierungs- u. Hintergrundwissen zur Einschätzung und Beurteilung jeweils aktueller Wirtschaftsfragen<sup>17</sup></b>            Wissen für die Beurteilung aktueller Probleme: z.B. der Folgen von Globalisierung u. Deregulierung; der Ursachen u. Auswirkungen von Schwankungen am Arbeits- und am Aktienmarkt; von internationaler Konkurrenz u. Standortdebatte; von Deindustrialisierung u. Zukunft der Dienstleistungsökonomie; von Insidergeschäften, Bilanzfälschungen u. Vertrauen in den Kapitalismus</p>	<p>Börsenfieber u. gewerkschaftliche Tarifpolitik</p>	

<sup>16</sup> Überschneidung mit: „Arbeit - Beruf... und Sozial- u. Gesundheitspolitik“

<sup>17</sup> Überschneidung mit: „Volkswirtschaftl. Grundwissen in Teilbereichen d. berufl. WB“

Kategorien / Lernfelder	exemplarische Fallbeispiele	Abgrenzung
<p><b>6.3 Wissen und Handlungskompetenzen für den Umgang mit alltagsnahen Wirtschaftsproblemen</b></p> <p>Wissen und Kompetenzen z.B.für die Auseinandersetzung mit Geldanlage u. eigener Existenzgründung, mit Marketingstrategien und Verbraucherschutz</p>	<p>No Names oder Markenartikel? / Konsum u. Werbung im Alltag / Wenn ich einmal reich wär... Geldanlagen u. Verbraucherschutz</p>	<p>nicht: reine Trainings-kurse für Existenzgründer</p>

Kategorien / Lernfelder	exemplarische Fallbeispiele	Abgrenzung
<p><b>7 Arbeit - Beruf – Interessenvertretung (vergl. AL-Themenbereich 8)</b></p> <p><b>7.1 Wissen über Arbeitsgesellschaft - Arbeit, Betrieb und Technik</b> <sup>18</sup>  Vermittlung von Wissen und Reflexion über Sinn u. Bedeutung von Arbeit, über Arbeitsgesellschaft und Zukunft der Arbeit, über den Wandel der Arbeitswelt</p> <p>Wissen für die Auseinandersetzung mit neuen Produktionsmodellen u. Managementstrategien, mit neuen Formen der Arbeitsorganisation, Organisations- u. Personalentwicklung</p> <p>Wissen für die Auseinandersetzung mit Wissenschafts- und Technikentwicklung, aktueller Technologiepolitik u. Technikfolgen</p>	<p>Recht auf Faulheit? Zur Bedeutung von Arbeit für Mensch u. Gemeinschaft / Leben u. Arbeiten - Gestaltung der Gesellschaft im 21. Jhdt. / Gesucht: Der flexible Mensch. Beginn einer neuen Arbeitsära? / Von der Werkbank ins Internet - und weiter? Wandel der Arbeit / Arbeitszukunft - Zukunftsarbeit - Beruf: "Mensch"</p> <p>Überschneidungsfallbeispiel: Globalisierung - Herausforderung an Arbeitswelt, Sozial- u. Tarifpolitik</p> <p>Verantwortung der Wissenschaft für Politik u. Gesellschaft / Mensch und Abhängigkeit von Technik / Neue Heimat - neue Technologien - neue Chancen. Berufsorientierung im IT-Bereich</p>	

<sup>18</sup> Überschneidung mit: „Wirtschaft“ sowie „Sozial- u. Gesundheitspolitik“



Kategorien / Lernfelder	exemplarische Fallbeispiele	Abgrenzung
<p><b>7.2 Mitbestimmungs- und Gestaltungskompetenzen im Hinblick auf Arbeitsorganisation und Technik</b></p> <p>Wissen und Handlungskompetenzen für Mitbestimmung insbes. bei neuen Arbeitsformen, Neudefinition der Arbeitnehmerrolle ("Arbeitskraftunternehmer", Teilzeitarbeit, prekärer Selbständigkeit) sowie bei Qualifizierung u. neuen betrieblichen Lernformen ("Lernen am Arbeitsplatz")</p> <p>Wissen und Handlungskompetenzen für die Mitgestaltung von neuen Technologien u. Technikeinsatz</p>	<p>Einführung neuer Arbeitszeitmodelle: Schichtarbeit, Gleitzeit, Arbeitszeitkonten, (Alters)Teilzeit / Qualifizierungsmaßnahmen u. Fortbildung zur Sicherung d. Beschäftigung</p> <p>Grund+Aufbauseminare: Informations- u. Kommunikationstechnik</p>	
<p><b>7.3 Wissen über Arbeitsmarkt und Beruf</b><sup>19</sup></p> <p>Wissen und Einschätzungen im Hinblick auf Entwicklungen am Arbeitsmarkt, Arbeitslosigkeit und Arbeitsmarktpolitik</p> <p>Wissen für die Auseinandersetzung mit aktuellen Veränderungen im Berufssystem, in der Berufs- und Berufsbildungspolitik</p>	<p>Gestaltung der Arbeits- u. Sozialpolitik - Herausforderungen an die sächsische Erwerbslosenbewegung</p>	

<sup>19</sup> Überschneidung mit: „Sozialpolitik“

Kategorien / Lernfelder	exemplarische Fallbeispiele	Abgrenzung
<p><b>7.4 Wissen und Handlungskompetenzen für Planung und Gestaltung der eigenen beruflichen Entwicklung, Aus- und Weiterbildung</b></p> <p>Wissen und Planungsfähigkeit im Hinblick auf Arbeitsmarkt und Berufsentwicklung, Entwicklung der Qualifikationsanforderungen, eigene Kompetenzen u. Lebensziele</p> <p>Wissen und Handlungskompetenzen für die Auseinandersetzung mit Problemen der Berufsausbildung und der beruflichen Wirklichkeit im Betrieb</p>	<p>Mensch, ich kann doch was!            Persönliche Fähigkeiten .../            Zukunftschancen der jungen Generation / Einbrüche - Umbrüche: Jugendliche auf d. Weg in den Arbeitsmarkt / Meine Ausbildung - Perspektiven für d. Zukunft / Träume nicht (nur) von der. Zukunft - lebe sie! / Und wo geht's jetzt lang? Übergang von der Schule in den Beruf</p> <p>Fit für den Arbeitsmarkt / Zweite Schwelle - Klippe oder Chance? / Von der Schulbank zur Werkbank / Grenzenlos mobil</p>	<p>nicht:            fachliche Qualifizierung u. Kompetenzentwicklung in berufl. + betriebl. WB ohne politisch-soziale Bezüge + persönlich-biografische Reflexion</p> <p>nicht: "reine" Trainingskurse für Assessment + Bewerbung in BB + WB für Arbeitslose</p>
<p><b>7.5 Wissen und Handlungskompetenzen für gewerkschaftliches Handeln und betriebliche Interessenvertretung</b></p> <p>Soziales, politisches und historisches Wissen über Gewerkschaften und Arbeiterbewegung, betriebliche Herrschaftsverhältnisse und Rechte der Arbeitnehmer</p> <p>Wissen und Handlungskompetenzen für Interessenvertretung und Mitbestimmung, insbes. bei der Regelung von Arbeit und Leistung, Entlohnung und Tarifpolitik</p>	<p>Sozialpartnerschaft als Standortfaktor für Deutschland. Die Arbeit der Gewerkschaften</p> <p>Personelle Einzelmaßnahmen: Arbeitsvertrag, Entgelt, Ein- u. Umgruppierung, Versetzung</p>	

Kategorien / Lernfelder	exemplarische Fallbeispiele	Abgrenzung
<p><b>7.6 Betriebs- u. Personalräteschulung</b></p>	<p>Einführungs- u. Crashkurse zum neuen BVG / Einführung in das PersVG / Übersicht über aktuelle Rechtsprechung u. deren Auswirkung auf die Betriebsratsarbeit / Spezialseminar: Mitwirkung u. Mitbestimmung nach PersVG / viele andere Seminare zu Detailregelungen + Detailproblemen nach BVG + PersVG div. Kurse zu Verhandlungsführung u. Redenhalten, zu Organisation von Betriebsratsarbeit, Betriebsversammlungen, Öffentlichkeitsarbeit u.a.m.</p>	

Kategorien / Lernfelder	exemplarische Fallbeispiele	Abgrenzung
<p><b>8 Gesundheit - Sozial- und Gesundheitspolitik (vergl. AL-Themenbereich 6)</b></p> <p><b>8.1 Wissen über den Sozialstaat, die sozialen Sicherungssysteme und das Gesundheitssystem - Auseinandersetzung mit der aktuellen Reformdebatte in der Bundesrepublik</b></p> <p>Wissen über Prinzipien, Struktur und Funktionsweise des deutschen Sozialstaatsmodells, der Systeme zur sozialen Sicherung u. des Gesundheitswesens</p> <p>Wissen für die Beurteilung der aktuellen Debatten zum Umbau des Sozialstaats, der aktuellen Probleme von Renten- und Krankenversicherung, des veränderten Altersaufbaus und der Zukunft des Generationenvertrags, der Verteilung von Armut u. Reichtum und Problemen der Sozialhilfe in der Bundesrepublik</p>	<p>Generationenvertrag u. soziale Sicherung</p> <p>Die Gesundheitsreform u. ihre Folgen / Wie krank ist unser Gesundheitswesen?</p>	<p>nicht: Aus- + Fortbildung f. Gesundheits- u. Pflegeberufe in berufl. WB</p>
<p><b>8.2 Wissen und Handlungskompetenzen für den Umgang mit Gesundheit, Behinderungen und sozialer Benachteiligung<sup>20</sup></b></p> <p>Wissen und Handlungskompetenzen für den kompetenten Umgang mit Institutionen und Akteuren des Gesundheitssystems, insbes. mit Krankenkassen, Ärzten, Krankenhäusern u. Pflege - Auseinandersetzung mit Gesundheitspolitik</p> <p>Wissen und Handlungskompetenzen für den selbstverantwortlichen Umgang mit der eigenen Gesundheit u. Gesundheitsprävention, mit Sucht, Drogen u. Medikamenten - Auseinandersetzung mit Drogenpolitik u. gesundheitlicher Aufklärung (z.B. über AIDS)</p> <p>Wissen und Handlungskompetenzen für den Umgang mit gesundheitlichen Beeinträchtigungen u. Behinderung - Unterstützung der Integration u. Interessenvertretung Behinderter</p> <p>Wissen und Handlungskompetenzen für den Umgang mit sozial Benachteiligten - Auseinandersetzung mit Problemen der Integration und Interessenvertretung bzw. der Ausgrenzung sozialer Randgruppen in der Bundesrepublik</p> <p>Wissen und Handlungskompetenzen für gesundheitliche und soziale Selbsthilfe</p>	<p>Die alltägliche Sehnsucht - Umgang mit Drogen u. Drogenpolitik / Drogen: die Flucht in die Sucht / Legale Droge Alkohohl - Impressionen u. Analysen zum Oktoberfest</p>	<p>nicht: Gesundheitsbildung in AB, z.B. Infoveranstaltungen + Trainingskurse zu Entspannung, Bewegung, gesunde Ernährung, zu Erste Hilfe u. häusliche Gesundheitsvorsorge + häusliche Krankenpflege</p>

<sup>20</sup> Überschneidung mit: „Bürgerschaftliches Engagement“

Kategorien / Lernfelder	exemplarische Fallbeispiele	Abgrenzung
<p><b>9 Genderfragen - Generationen – Familien (vergl. AL-Themenbereich 2)</b></p> <p><b>9.1 Wissen und Handlungskompetenzen für den Umgang mit Genderfragen</b>  Wissen über Geschlechterverhältnisse / Genderprobleme - Wissen und Handlungskompetenzen für die Auseinandersetzung mit Geschlechterrollen, der eigenen Sexualität und Liebesbeziehungen<sup>21</sup></p> <p>Wissen und Handlungskompetenzen für die gleichberechtigte Teilhabe von Frauen in Politik, Wirtschaft, Arbeit und Beruf - Auseinandersetzung mit Gender-Mainstreaming, Frauenpolitik und Frauenbewegung<sup>22</sup></p> <p>Selbstdarstellungskompetenzen und Reflexion der Selbstdarstellungen von Frauen und Männern - kritische Auseinandersetzung mit Fremddarstellungen, Leitbildern und Klischees von Männern und Frauen in Konsum, Kultur und Medien<sup>23</sup></p>	<p>Arbeit: Männer : Frauen: Zeit / Typisch männlich - typisch weiblich / "Let's talk about sex, Baby" - Liebe u. Sexualität in unserer Gesellschaft / Waschbrettbauch u. Seidenhaut - Geschlechterverhältnisse u. Sexualität</p> <p>Frauen u. Geld / Nur wer sich verändert, bleibt sich treu - was Frauen bewegt, was Frauen bewegen / Wer sagt, die Mädchen trau'n sich nicht? Berufs- u. Lebenswegplanung für junge Frauen</p> <p>Körperkult(ur) - neue Körperlichkeit in unserer Gesellschaft / Seid ihr alle im Bilde? Darstellung von Frauen u. Männern in den Medien / Theaterworkshop: "Traumfrauen...und wir?"</p>	<p>nicht: Berufsaus- u. Weiterbildung für Frauen ohne ausdrückliche politisch-soziale Bezüge u. biografische Reflexion</p> <p>nicht: zielgruppenspezifische Angebote f. Frauen in d. gesamten AB (insbes. in Gesundheitsbildg, Hauswirtschaft, Kultur, Sprachen, EDV, Freizeit, ) ohne ausdrückliche politisch-soziale Bezüge + biografische Reflexion</p>

<sup>21</sup> Überschneidung mit: „Gezielte Frauenförderung für Beruf u. Betrieb in berufl.+ betriebl. WB“

<sup>22</sup> Überschneidung mit: „Arbeit – Beruf und zielgruppenspezifische Kommunikations + Selbstbehauptungstrainings für Frauen in AB + BB“

<sup>23</sup> Überschneidung mit: „Kultur – Medien“

Kategorien / Lernfelder	exemplarische Fallbeispiele	Abgrenzung
<p><b>9.2 Wissen und Handlungskompetenzen für die Auseinandersetzung mit Problemen von Familie, Jugend und Alter in der modernen Gesellschaft</b></p> <p>Auseinandersetzung mit Familien- u. Erziehungsproblemen sowie Familien- und Bildungspolitik - Modelle und Kompetenzen für die Gestaltung der Beziehungen zwischen den Generationen<sup>24</sup></p> <p>Auseinandersetzung mit Kinder- und Jugendproblemen, Kinder- und Jugendkultur(en) / neuen Lebensstilen und Jugendpolitik in der Bundesrepublik<sup>25</sup></p> <p>Auseinandersetzung mit Problemen des Alterns und des Alters in der modernen Gesellschaft / Modelle und Kompetenzen für die Lebensgestaltung im Alter<sup>26</sup></p>	<p>We are family!? Auf der Suche nach einer neuen Familienpolitik / Papa was a rolling stone... Sind Väter heute anders? / Die Zukunft von Partnerschaft und Familie</p> <p>Kinderkulturen - alles nur Kommerz?! Jugend u. Jugendszene München</p> <p>Drittes Lebensalter. Demografische Wende als gesellschaftspolitische Herausforderung / Die "Jungen Alten" - gesellschaftliche Teilhabe und Lebensgestaltung / Ruhestand und was dann? Chancen der Selbstverwirklichung im Ruhestand / Die neue Beginnenbewegung - eine ALTERNative?</p>	<p>nicht: Familien- u. Elternbildung, Infoveranstaltungen + Beratungskurse zu Erziehungsfragen</p> <p>nicht: Altenbildungsangebote in AB ohne politisch-soziale und/oder biografisch-generationsbezogene Anteile</p>

<sup>24</sup> Überschneidung mit: „Angebote zu intergenerationellen Beziehungen + Begegnungen in der AB“

<sup>25</sup> Überschneidung mit: „Arbeit - Beruf (berufl. Lebensweg-planung)“

<sup>26</sup> Überschneidung mit: „Gesundheit - Sozialpolitik siehe: gezielte Förderangebote f. SeniorInnen in d. AB/ Altenbildung“

Kategorien / Lernfelder	exemplarische Fallbeispiele	Abgrenzung
<p><b>10 Umweltbildung (vergl. AL-Themenbereich 4)</b></p> <p><b>10.1 Wissen und Motivationen für allgemeine umweltpolitische Orientierungen, Urteile und Perspektiven</b></p> <p>Vermittlung von ökologischem, umweltpolischem und umweltrechtlichem Wissen für die Analyse von Umweltschäden und die Diskussion von möglichen Alternativen für Wirtschaft u. Energieversorgung; für Verkehr, Städtebau u. Wohnungsbau; für Konsum, Freizeit u. Tourismus<sup>27</sup></p> <p>Auseinandersetzung mit aktuellen politischen und gesellschaftlichen Konflikten à la "Ökologie contra Ökonomie" oder "Umweltschutz gegen Arbeitsplätze"</p> <p>Förderung und Unterstützung von umweltethischen Orientierungen und Motivationen<sup>28</sup></p>	<p>Arbeitsplätze contra Naturschutz? Airbus versus Mühlenberger Loch / Kreidelfelsen u. Verkehrskollaps - Ökologie u. Ökonomie auf Rügen / Nationalparke in der Kontroverse</p>	<p>nicht: umweltbezogene Fachbil- dg insbes. f. Umwelt-/ Gar- tenbau- +Bauberufe in BB</p>
<p><b>10.2 Wissen, Motivationen und Handlungskompetenzen für aktives umweltgerechtes Verhalten, für veränderte Lebensweisen und konkrete umweltpolitische Projekte</b></p> <p>Sensibilisierung für konkrete Umwelt- und Verbraucherprobleme, Natur- u. Umweltschutz ökologische Zusammenhänge und Umweltprobleme selbst erkunden - erfahren - erforschen</p> <p>Förderung umweltgerechten sozialen, wirtschaftlichen u. politischen Handelns / konkrete Projekte, z.B. TU WAS, Lokale Agenda 21<sup>29</sup></p> <p>Entwicklung umweltverträglicher gesellschaftlicher Zukunftsentwürfe - Erprobung konkreter alternativer Konsum- u. Lebensstile, Wirtschafts- u. Politikkonzepte</p>	<p>Meer erleben - Ökologie der Ostsee / Windige Geschichten auf der Windsbraut: Ökologie auf der Elbe / Ökolog. Erlebniseminar im Naturschutzgebiet Georgenfelder Hochmoor / Ökologie im Wattenmeer - wattu? / <a href="http://www.alpentourismus.de">www.alpentourismus.de</a>: ökologische Entdeckungsreise in Berg u. Netz / Naturschutz in Hamburg</p> <p>Zukunftswerkstatt zum Umweltschutz auf der Insel Sylt - Ökonomie kontra Ökologie?! / Müritz - einer hochkarätigen Tourismusregion auf den Zahn gefühlt</p>	<p>nicht: Verbraucherbildg + beratg/Hauswirtschaft, + gesunde Ernährg + Alltagsökologie (z.B. Gartenpflegekurse); Naturkunde/Naturerleben für Kinder+Eltern in AB</p>

<sup>27</sup> Überschneidung mit: „Umwelt-/ Schadstoffbelastung + Umweltrecht in BB“

<sup>28</sup> Überschneidung mit: „Ethik - Religion“

<sup>29</sup> da es sich zumeist um lokale Projekte handelt, Überschneidung mit: „Komunalpolitik“

Kategorien / Lernfelder	exemplarische Fallbeispiele	Abgrenzung
<p><b>11 "Gemeinschaftsbildung" in der Kommune / Kommunalpolitik (vergl. AL-Themenbereich 1)</b></p> <p><b>11.1 Wissen über kommunale Strukturen, Institutionen und Probleme sowie Wissen und Motivationen für Engagement in der Kommunalpolitik</b> <sup>30</sup></p> <p>Vermittlung von Wissen über soziale u. politische Institutionen, Bevölkerungsentwicklung u. Sozialstruktur, Wirtschaftskraft und Arbeitsmarkt, kommunale Selbstverwaltung u. finanzielle Abhängigkeiten in deutschen Städten u. Gemeinden</p> <p>Orientierungs- und Hintergrundwissen zur Beurteilung und Auseinandersetzung mit jeweils aktuellen kommunalpolitischen Aufgaben u. Problemen: z.B. Wohnen u. Wohnungsmarkt, Verkehrsprobleme u. Stadtplanung, aktuelle Nöte lokaler Kulturpolitik, Versorgung mit Kindergärten u. Jugendeinrichtungen, Vereins- u. Sportförderung</p> <p>Erfahrung und Erprobung von "Demokratie von unten" und von bürgernaher Verwaltung, von Bürgerbeteiligung und Bürgerinitiativen vor Ort <sup>31</sup></p>		
<p><b>11.2 Wissen, Motivation und emotionale Dispositionen für lokale "Gemeinschaftsbildung" und überlokale Vernetzung</b></p> <p>Unterstützung der Herausbildung von Heimatgefühl und lokaler/regionaler Identität - Vermittlung von Wissen über lokale Kultur und Geschichte <sup>32</sup></p> <p>Begegnungen und Austausch mit anderen Kommunen - Studienreisen in deutsche Städte und Gemeinden und soziale Erkundungen vor Ort</p> <p>Entwicklung und Begleitung, Management und Moderation von "Glokalisations"-Projekten: global denken - lokal handeln (z.B. im Rahmen der Lokalen Agenda 21) - Unterstützung von Städtepartnerschaften mit europäischen und außereuropäischen Städten <sup>33</sup></p>	<p>Überschneidungsfallbeispiel mit „Historisches Lernen“: Heimatgeschichtlicher Wegweiser</p> <p>diverse Studienreisen in deutsche Städte + Erkundungen vor Ort Überschneidung mit Kultur - Medien: Bright light - big city: Auf den Spuren der "sozialen Stadt" in Frasnfurt/M - fo-tojournalistisches Seminar</p>	

<sup>30</sup> Überschneidung mit: „Regionalwirtschaftliche Aufgaben + Programme in d. BB, insbes. in WB f. Arbeitslose (AFG/SGB III)“

<sup>31</sup> Überschneidung mit: „Bürgerschaftliches Engagement“

<sup>32</sup> Überschneidung mit: „Historisches Lernen“

<sup>33</sup> Überschneidung mit: „Interkulturelle Kompetenzen - internat.Bildung“



Kategorien / Lernfelder	exemplarische Fallbeispiele	Abgrenzung
<p><b>12 Kultur - Kommunikation – Medien (vergl. AL-Themenbereich 5)</b></p> <p><b>12.1 Gesellschaftliche und politische Bedeutung von Kultur - Wissen und Kompetenzen zum Umgang mit Kultur und Kunst</b>            Verstehen und Reflexion der Bedeutung von (Hoch)Kultur, Künsten und Architektur</p> <p>Beurteilung und Auseinandersetzung mit Alltagskultur und kommerzialisierter Kultur</p> <p>Wissen für die Beurteilung von und Auseinandersetzung mit aktuellen Entwicklungen und Problemen der Kulturpolitik, Kunst- und Filmförderung</p> <p>Kulturpolitische und kulturhistorische Exkursionen und Studienreisen</p>	<p>Gesellschaft u. Theater - Theater muss sein / Das soll Kunst sein? / Kunst erleben u. verstehen</p> <p>Let there be rock oder hiphop oder pop oder... Seminar über die tägliche Portion Musik / Einmal Casting und ab in die Charts</p> <p>Filmstadt Hamburg</p> <p>Kulturhauptstadt Dresden / Dessau - Bauhausstadt im industriellen Gartenreich</p>	<p>nicht: Angebote zu Kultur + Kreativem Gestalten in AB ohne politisch-soziale Bezüge</p>
<p><b>12.2 Gesellschaftliche Bedeutung von Kommunikation - kommunikative Kompetenzen für politisches und soziales Handeln</b></p> <p>Vermittlung von Wissen und Reflexion über die Bedeutung von Kommunikation in der modernen Gesellschaft sowie im eigenen Leben</p> <p>Einübung und Training von kommunikativen Kompetenzen für politisches und soziales Handeln<sup>34</sup></p>	<p>Politisches Handeln - Rhetorik, Kommunikation, Sprache / Kommunikation ist alles - Mit-einander reden können / Kommunikationstraining: effektiv kommunizieren ist eine Kunst</p>	<p>nicht: Kompetenzentwicklung + Schlüsselqualifikationen ohne politisch-soziale Bezüge u./o. biografische Reflexion in AB + BB</p>

<sup>34</sup> Überschneidung mit: „Konfliktbewältigungstraining“

Kategorien / Lernfelder	exemplarische Fallbeispiele	Abgrenzung
<p><b>12.3 Gesellschaftliche und politische Bedeutung von Medien - Medienkompetenz und mediale Techniken für politisches u. soziales Handeln</b></p> <p>Wissen über die gesellschaftliche und politische Bedeutung der Öffentlichkeit, der Presse und anderer Massenmedien sowie der neuen IuK-Medien, insbes. des Internets</p> <p>Medienanalyse, Umgang mit Informationsflut u. Medienberichterstattung - Orientierungswissen und Kompetenzen zur Beurteilung und. Auswahl von Informationen u. Bildern</p> <p>Vermittlung von Handlungskompetenzen, Techniken u. Methoden zur eigenen Informationsrecherche und medialen Präsentation im Hinblick auf politische und soziale Ereignisse, eigenes Handeln u. Projekte</p>	<p>Politisches Handeln - Rhetorik, Kommunikation, Sprache / Kommunikation ist alles - miteinander reden können / Kommunikationstraining: effektiv kommunizieren ist eine Kunst</p> <p>Medien - Macht - Meinungen / Arbeiten u. Leben in der Informationsgesellschaft / Surf in the net - Internet für alle? / Bilder sehen u. verstehen</p> <p>Rassismus u. Medien: Fallstudie Radio / Bürgerfunk: Medienarbeit für Teilöffentlichkeiten Radio-Workshop: von d. Redaktionssitzung zur Sendung / Video-Workshop: Vom Filmmaterial zum sendefertigen Produkt / Stadtpiraten: eine Webseite für Münchenbesucher / Die Nutzung des Internets für betriebl. Interessenvertretung / Homepagegestaltung f. betriebl. Interessenvertreter</p>	<p>nicht: Vermittlg/Ein-übung allgemeiner + spezieller beruflicher EDV + Internet(bedienungs)-kompetenz + Anwendungen in AB + BB</p> <p>Ebenfalls nicht: Kompetenzen + Techniken der Radio-, Film-, Videoarbeit ohne inhaltliche politische + soziale Bezüge</p>